

Ministerium für Bildung
und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein



in Zusammenarbeit mit

Institut für
Qualitätsentwicklung
an Schulen
Schleswig-Holstein



Zentrale Abschlussarbeit 2010

Korrekturanweisung

Mittlerer Schulabschluss Latein



Impressum

Herausgeber

Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Str. 16 -22, 24105 Kiel

Redaktion

Dr. Anja Fandel (MBK)
Dr. Thomas Wehr (IQSH)

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Telefon 0431/5403-182, Fax 0431/5403-229, E-Mail: zab@iqsh.de

Gestaltung Umschlag

bdrops Werbeagentur GmbH, Kiel

Druck

Polyprint GmbH

Kiel, April 2010

Die Landesregierung im Internet: www.schleswig-holstein.de

Das IQSH im Internet: www.iqsh.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Erwartungshorizont

Text 1: Ein merkwürdiges Kampfverhalten

I Übersetzung

Quelle

C. Iuli Caesaris Commentariorum Libri VII De Bello Gallico. Oxonii 1962, Lib.I, 50

Anmerkung

Der Originaltext ist an verschiedenen Stellen adaptiert worden.

Hilfsmittel

Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch; Rechtschreibbeduden

Bewertung

Nach Maßgabe der „Richtigkeit“ und „Angemessenheit“ unter Berücksichtigung der Fehlerdefinition und der Fehlermatrix EPA (2005), S. 12 – 14, und im Sinne der Fachanforderungen Latein von 2009, Abschnitt 2.5.1

Übersetzung: bei 12 Fehlern ist die Leistung ausreichend (05 Pkt.).

Note	1	2	3	4	5	6
Fehler	0 – 2,5	3 – 6	6,5 – 9,5	10 – 13	13,5 – 16,5	17 – x

Bei der Positivkorrektur gilt die Notentabelle der Handreichung „Leistungsmessung und Leistungsbewertung in den Alten Sprachen“, Kronshagen 2005, S. 21.

II Aufgabenteil

1. a) 2 BE: eos: Subjektsakkusativ im Acl
b) 2 BE: proximo die: Ablativus temporis
2 BE: suarum copiarum: Genitivus partitivus
c) 2 BE: pugnandi: Gerundium
d) 4 BE: z.B. decertaret (Z.10): 3.Sg.Konj.Impf.A.; indirekter Fragesatz:
Gleichzeitigkeit in der Vergangenheit (abhängig von „quaesivit“, Z.9)

insgesamt: 12 BE

2. Die Antithese befindet sich in "et inlatis et acceptis vulneribus" (Z.8): Die Germanen haben im Kampf sowohl selbst Wunden durch die Römer erlitten (acceptis), als auch den Römern Wunden zugefügt (inlatis). Durch die Antithese wird einerseits hervorgehoben, dass der Kampf zwischen Römern und Germanen ausgewogen ist, andererseits wird Ariovists "merkwürdiges Kampfverhalten" (s. Einleitungstext) betont: Es ist verwunderlich, dass er sich trotz der für ihn nicht ungünstigen Situation ins Lager zurückzieht statt diesen Kampf zur Entscheidung zu bringen.

insgesamt: 4 BE

3. Caesars Umsichtigkeit zeigt sich an mehreren Stellen des beschriebenen Handlungsverlaufs:
 1. planvolles Verhalten: er bringt seine Soldaten in Position (aciem instruxit, Z.2), zeigt somit seine Kampfbereitschaft und bietet den Gegnern die Möglichkeit zum Angriff (pugnandi potestatem fecit, Z.2)
 2. reagiert beherrscht/flexibel auf die Passivität des Gegners und zieht sich zurück (in castra reduxit, Z.4)
 3. ist dennoch kampfbereit, als der Gegner angreift (acriter utrimque pugnatum est, Z.6f.)
 4. zeigt sich als kluger, überlegter Feldherr, der nicht nur mit Waffen kämpfen kann: er denkt über das Verhalten des Ariovist nach und holt Informationen ein (ex captivis quaesivit, Z.9)

(Die Zuweisung der BE ist auch abhängig von der sprachlichen Klarheit und der Angemessenheit der Textbezüge. Für eine sehr gute Leistung müssen also nicht alle Punkte dargestellt werden.)

insgesamt: 14 BE

4. "commentarii de bello Gallico"

Titel:

- 7 Bücher über Caesars Krieg in Gallien 58-52 v.Chr. (je Jahr ein Buch)
- Caesar selbst wählte den Begriff "commentarii", womit eine Art "Gedächtnisstütze" oder "Erinnerungsprotokoll" gemeint ist: detaillierter Bericht über militärische Abläufe, Personen und kulturelle Beobachtungen in einem sachlich, verdichteten Sprachstil

Absicht:

- gerichtet an die führenden Politiker, die Senatoren, in Rom, um sein Vorgehen in Gallien zu begründen
- Rechtfertigung gegenüber seinen Kritikern und Feinden, da er ohne Mandat des Senats militärisch aktiv geworden war.
- positive Selbstdarstellung, da er sich nach seiner Rückkehr aus Gallien in Rom zum zweiten Mal zum Konsul wählen lassen möchte.

(Die Zuweisung der BE ist auch abhängig von der sprachlichen Klarheit und der Gliederung der Antwort.)

10 BE

Tabelle der „Rohpunktzuweisungen im Aufgabenteil“:

Nr. der Aufgabe	1	2	3	4	gesamt
Rohpunkte (BE)	12	4	14	10	40
Anforderungsbereich	I/II	I/II	II	I/II	
Prozentanteil	30%	10 %	35 %	25%	100%

Zuweisung der Notenpunkte auf die erreichten Bewertungseinheiten:

Note	1	2	3	4	5	6
Rohpunkte	40 - 35	34 - 29	28 - 23	22 - 17	16 - 11	ab 10

Die Bearbeitung des Aufgabenteils gilt dann als gut (11 Punkte), wenn 32-31 BE erreicht werden. Sie gilt dann als ausreichend (5 Punkte), wenn 20-19 BE erreicht werden.

Gewichtung

Übersetzung : Aufgaben = 2 : 1

Erwartungshorizont

Text 2: Verres sucht Sündenböcke

I Übersetzung

Quelle

M. Tulli Ciceronis actionis in C. Verrem secundae liber quintus, 108 f., ed. Gulielmus Peterson, Oxford 1978 (rep. der 2. Auflage von 1917).

Anmerkung

Der Originaltext ist an verschiedenen Stellen maßvoll adaptiert worden.

Hilfsmittel

Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch; Rechtschreibbeduden

Bewertung

Nach Maßgabe der „Richtigkeit“ und „Angemessenheit“ unter Berücksichtigung der Fehlerdefinition und der Fehlermatrix EPA (2005), S. 12 – 14, und im Sinne der Fachanforderungen Latein von 2009, Abschnitt 2.5.1

Übersetzung: bei 12 Fehlern ist die Leistung ausreichend (05 Pkt.).

Note	1	2	3	4	5	6
Fehler	0 – 2,5	3 – 6	6,5 – 9,5	10 – 13	13,5 – 16,5	17 – x

Bei der Positivkorrektur gilt die Notentabelle der Handreichung „Leistungsmessung und Leistungsbewertung in den Alten Sprachen“, Kronshagen 2005, S. 21.

II Aufgabenteil

1. a) 2 BE: Abl. Sg. f.; Abl. causae (auch instrumentalis möglich)
- b) 3 BE: 2. Pers. Sg. Konj. Imp.; durch „cum“ eingeleiteter Gliedsatz (temporal, auch konzessiv möglich); gleichzeitig zum Hauptsatz, dessen Prädikat in der Vergangenheit steht (potuerunt, Z.11).
- c) 5 BE: Akk.Sg.m. von 'is' (Personal-, Demonstrativpronomen) ; 'pater Tyndaritanus', Vater eines zu Unrecht angeklagten Schiffskommandanten; Akk.-Subj. eines Acl, dessen Inf.-Präd. 'perditum esse' ist.

insgesamt: 10 BE

2. 3 BE: **Asyndeton** (unverbundene Reihung)
Z.9 ff. : non te...lacrimae, non senectus, non ius hospitii...
Die unverbundene Aufzählung soll die Hartherzigkeit und Skrupellosigkeit des Verres unterstreichen: Nichts kann ihn bewegen, die ungerechte Fesselung und Anklage der jungen Schiffskommandanten aufzuheben. Das Bitten und Flehen der Väter lassen ihn kalt; ihn berührt weder deren Leid, noch deren ehrwürdiges Alter, noch die einst genossene Gastfreundschaft.
(anderes Beispiel für ein Asyndeton in diesem Text: Z.4 f.: parentes adsunt, defendunt(Darstellung der Intensität der väterlichen Bitten))

3 BE: Weitere Stilmittel (alternativ):

Anapher: Z.9 f.: non te..., non senectus, non ius

(Hervorhebung der Hartherzigkeit und die Emotionalisierung der Rede durch den gleichlautenden Beginn der Aufzählung)

Rhetorische Frage: Z.11f. und Z.12 f.

(Es kann kein Zweifel bestehen, dass Verres die moralische Ordnung, die die Menschen miteinander verbindet, durch sein Verhalten verlassen hat; er hat jeden Rest an Menschlichkeit verloren)

Klimax: in Verbindung mit den Aufzählungen Z. 4 ff. und Z. 9f

Der Appell an die ‚fides‘ (Z.5) fordert am intensivsten den Rest an Ehrgefühl in Verres heraus. Das einst genossene Gastrecht (ius hospitii, Z.10) müsste Verres in seinem Rechtsempfinden ‚wachrütteln‘, noch mehr als Tränen und der Respekt vor dem Alter.

insgesamt: 6 BE

3. Verbrecherisches Verhalten:

- Skrupellosigkeit des Verres: Er demütigt die unschuldigen jungen Männer und lässt sie in Ketten vorführen (vinctos catenis, Z.3).
- Seine Habgier und Willkür: Seine Habgier (avaritiae, Z.4) und seine Nachlässigkeit (Einleitungstext) haben das Flottenunglück erst möglich gemacht. Er lässt andere Unschuldige dafür büßen, macht sie zu ‚Sündenböcken‘ (,istius avaritiae poenam... sustinerent‘, Z.4)
- Hartherzigkeit: Das intensive Eintreten der Väter für ihre unschuldig angeklagten Söhne lässt ihn kalt (Z.9 ff.).
- Generelle Missachtung von Grundwerten der römischen Gesellschaft: fidem..., nusquam...neque umquam..., Z.5 u. 6); Pflichten, die sich aus genossener Gastfreundschaft ergeben (hospes Z.7 u. 8; ius hospitii, Z.10 u. 12)

Bilanzierung:

Verres hat sich außerhalb der menschlich-moralischen Ordnung gestellt. Er wütet gewissenlos wie ein Tier (belua, Z.12 u. 13).

(Die Zuweisung der BE ist auch abhängig von der sprachlichen Klarheit und der Angemessenheit der Textbezüge. Für eine sehr gute Leistung müssen nicht alle Punkte dargestellt werden).

insgesamt: 14 BE

- 4.
- Cicero genoss schon als junger Quästor (im Jahre 75 v. Chr., Cicero war damals 31 Jahre alt) bei den Einwohnern Siziliens hohes Ansehen.
 - Im Jahre 70 war der Prozess. Cicero musste als ‚homo novus‘ mit Gegenwind aus der Nobilität rechnen, da Verres einer von ihnen war und Cicero der gesellschaftlich-politische Außenseiter. Sein Gegner vor Gericht war der angesehene Redner Hortensius. Sein rhetorischer Erfolg in diesem Prozess (Verres floh aus Rom, als er erkannte, dass er verurteilt werden würde) war der berufliche und politische Durchbruch für Cicero (nun 36 Jahre alt)
 - Im Jahre 63 erreicht er das Konsulat (das höchste Staatsamt). Die Niederschlagung der Verschwörung des Catilina während seiner Amtszeit und die Rettung der res publica vor inneren Feinden war der Höhepunkt seines politischen Wirkens.

(Die Zuweisung der BE ist auch abhängig von der sprachlichen Klarheit und der Gliederung der Antwort.)

insgesamt: 10 BE

Tabelle der „Rohpunktzuweisungen im Aufgabenteil“:

Nr. der Aufgabe	1	2	3	4	gesamt
Rohpunkte (BE)	10	6	14	10	40
Anforderungsbereich	I/II	I/II	II	I/II	
Prozentanteil	25%	15 %	35 %	25 %	100%

Zuweisung der Notenpunkte auf die erreichten Bewertungseinheiten:

Note	1	2	3	4	5	6
Rohpunkte	40 - 35	34 - 29	28 - 23	22 - 17	16 - 11	ab 10

Die Bearbeitung des Aufgabenteils gilt dann als gut (11 Punkte), wenn 32-31 BE erreicht werden. Sie gilt dann als ausreichend (5 Punkte), wenn 20-19 BE erreicht werden.

Gewichtung

Übersetzung : Aufgaben = 2 : 1

Korrekturanweisung

für die gymnasiale Fassung

Erwartungshorizont

Text 1: Ein merkwürdiges Kampfverhalten

I Übersetzung

Quelle

C. Iuli Caesaris Commentariorum Libri VII De Bello Gallico. Oxonii 1962, Lib.I, 50

Anmerkung

Der Originaltext ist an wenigen Stellen adaptiert worden.

Hilfsmittel

Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch; Rechtschreibbeduden

Bewertung

Nach Maßgabe der „Richtigkeit“ und „Angemessenheit“ unter Berücksichtigung der Fehlerdefinition und der Fehlermatrix EPA (2005), S. 12 – 14, und im Sinne der Fachanforderungen Latein von 2009, Abschnitt 2.5.1

Übersetzung: bei 12 Fehlern ist die Leistung ausreichend (05 Pkt.).

Note	1	2	3	4	5	6
Fehler	0 – 2,5	3 – 6	6,5 – 9,5	10 – 13	13,5 – 16,5	17 – x

Bei der Positivkorrektur gilt die Notentabelle der Handreichung „Leistungsmessung und Leistungsbewertung in den Alten Sprachen“, Kronshagen 2005, S. 21.

II Aufgabenteil

1. a) 2 BE: eos: Subjektsakkusativ im Acl
b) 2 BE: proximo die: Ablativus temporis
2 BE: suarum copiarum: Genitivus partitivus
c) 2 BE: pugnandi: Gerundium
d) 4 BE: oppugnaret (Z.5): 3.Sg.Konj.Impf.A.; Relativsatz mit finalem Nebensinn (damit sie ...)

----- insgesamt: 12 BE

2. In "et inlatis et acceptis vulneribus" (Z.7f.) liegt eine Antithese vor: Die Germanen haben im Kampf sowohl selbst Wunden durch die Römer erlitten (acceptis), als auch den Römern Wunden zugefügt (inlatis). Durch die Antithese wird einerseits hervorgehoben, dass der Kampf zwischen Römern und Germanen ausgewogen ist, andererseits wird Ariovists "merkwürdiges Kampfverhalten" (s. Einleitungstext) betont: Es ist verwunderlich, dass er sich trotz der für ihn nicht ungünstigen Situation ins Lager zurückzieht statt diesen Kampf zur Entscheidung zu bringen.

----- insgesamt: 4 BE

3. Caesar vermittelt hier den Eindruck eines umsichtigen und klug vorgehenden Feldherrn. Dies zeigt sich an mehreren Stellen des beschriebenen Handlungsverlaufs:
 1. planvolles Verhalten: er bringt seine Soldaten in Position (aciem instruxit, Z.2), zeigt somit seine Kampfbereitschaft und bietet den Gegnern die Möglichkeit zum Angriff (pugnandi potestatem fecit, Z.2)
 2. reagiert beherrscht/flexibel auf die Passivität des Gegners und zieht sich zurück (in castra reduxit, Z.4)
 3. ist dennoch kampfbereit, als der Gegner angreift (acriter utrimque pugnatum est, Z.6)
 4. zeigt sich als kluger, überlegter Feldherr, der nicht nur mit Waffen kämpfen kann: er denkt über das Verhalten des Ariovist nach und holt Informationen ein (ex captivis quaesivit, Z.8)

(Die Zuweisung der BE ist auch abhängig vom Abstraktionsniveau, der sprachlichen Klarheit und der argumentativen Qualität der Antwort sowie von der Angemessenheit der Textbezüge. Für eine sehr gute Leistung müssen also nicht alle Punkte dargestellt werden.)

----- insgesamt: 14 BE

4. "commentarii de bello Gallico"

Titel:

- 7 Bücher über Caesars Krieg in Gallien 58-52 v.Chr. (je Jahr ein Buch)
- Caesar selbst wählte den Begriff "commentarii", womit eine Art "Gedächtnisstütze" oder "Erinnerungsprotokoll" gemeint ist: detaillierter Bericht über militärische Abläufe, Personen und kulturelle Beobachtungen in einem sachlich, verdichteten Sprachstil

Absicht:

- gerichtet an die führenden Politiker, die Senatoren, in Rom, um sein Vorgehen in Gallien zu begründen
- Rechtfertigung gegenüber seinen Kritikern und Feinden, da er ohne Mandat des Senats militärisch aktiv geworden war.
- positive Selbstdarstellung, da er sich nach seiner Rückkehr aus Gallien in Rom zum zweiten Mal zum Konsul wählen lassen möchte.

(Die Zuweisung der BE ist auch abhängig von der sprachlichen Klarheit und der gedanklichen Gliederung der Antwort.)

10 BE

Tabelle der „Rohpunktzuweisungen im Aufgabenteil“

Nr. der Aufgabe	1	2	3	4	gesamt
Rohpunkte (BE)	12	4	14	10	40
Anforderungsbereich	I/II	I/II	II	I/II	
Prozentanteil	30%	10%	35%	25%	100%

Zuweisung der Notenpunkte auf die erreichten Bewertungseinheiten

Note	1	2	3	4	5	6
Rohpunkte	40 - 35	34 - 29	28 - 23	22 - 17	16 - 11	ab 10

Die Bearbeitung des Aufgabenteils gilt dann als gut (11 Punkte), wenn 32-31 BE erreicht werden. Sie gilt dann als ausreichend (5 Punkte), wenn 20-19 BE erreicht werden.

Gewichtung

Übersetzung : Aufgaben = 2 : 1

Erwartungshorizont

Text 2: Verres sucht Sündenböcke

I Übersetzung

Quelle

M. Tulli Ciceronis actionis in C. Verrem secundae liber quintus, 108 f., ed. Gulielmus Peterson, Oxford 1978 (rep. der 2. Auflage von 1917).

Anmerkung

Der Originaltext ist an wenigen Stellen maßvoll adaptiert worden.

Hilfsmittel

Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch; Rechtschreibbeduden

Bewertung

Nach Maßgabe der „Richtigkeit“ und „Angemessenheit“ unter Berücksichtigung der Fehlerdefinition und der Fehlermatrix EPA (2005), S. 12 – 14, und im Sinne der Fachanforderungen Latein von 2009, Abschnitt 2.5.1

Übersetzung: bei 12 Fehlern ist die Leistung ausreichend (05 Pkt.).

Note	1	2	3	4	5	6
Fehler	0 – 2,5	3 – 6	6,5 – 9,5	10 – 13	13,5 – 16,5	17 – x

Bei der Positivkorrektur gilt die Notentabelle der Handreichung „Leistungsmessung und Leistungsbewertung in den Alten Sprachen“, Kronshagen 2005, S. 21.

II Aufgabenteil

1. a) 2 BE: Abl. Sg. f.; Abl. causae (auch instrumentalis möglich)
- b) 3 BE: 2. Pers. Sg. Konj. Imp.; durch „cum“ eingeleiteter Gliedsatz (temporal, auch konzessiv möglich); gleichzeitig zum Hauptsatz, dessen Prädikat in der Vergangenheit steht (potuerunt, Z.10).
- c) 5 BE: PPP von commovere (Nom. Pl. m.) ; es steht in KNG-Kongruenz zu 'parentes' und 'propinqui' ; es liegt ein participium coniunctum vor, das durch eine adverbiale Bestimmung (hoc....nuntio) erweitert wird ; in der Übersetzung ist eine kausale oder temporale Sinnrichtung möglich.

insgesamt: 10 BE

2. 3 BE: **Asyndeton** (unverbundene Reihung)

Z.9 ff. : non te...lacrimae, non senectus, non ius hospitii...

Die unverbundene Aufzählung soll die Hartherzigkeit und Skrupellosigkeit des Verres unterstreichen: Nichts kann ihn bewegen, die ungerechte Fesselung und Anklage der jungen Schiffskommandanten aufzuheben. Das Bitten und Flehen der Väter lassen ihn kalt; ihn berührt weder deren Leid, noch deren ehrwürdiges Alter, noch die einst genossene Gastfreundschaft.

(anderes Beispiel für ein Asyndeton in diesem Text: Z.4 f.: parentes adsunt, defendunt(Darstellung der Intensität der väterlichen Bitten))

3 BE: **Weitere Stilmittel (alternativ):**

Anapher: Z.9 f.: non te..., non senectus, non ius

(Hervorhebung der Hartherzigkeit und die Emotionalisierung der Rede durch den gleichlautenden Beginn der Aufzählung)

Rhetorische Frage: Z.11f. und Z.12 f.

(Es kann kein Zweifel bestehen, dass Verres die moralische Ordnung, die die Menschen miteinander verbindet, durch sein Verhalten verlassen hat; er hat jeden Rest an Menschlichkeit verloren)

Klimax: in Verbindung mit den Aufzählungen Z. 4 ff. und Z. 9f

Der Appell an die ‚fides‘ (Z.5) fordert am intensivsten den Rest an Ehrgefühl in Verres heraus. Das einst genossene Gastrecht (ius hospitii, Z.11) müsste Verres in seinem Rechtsempfinden ‚wachrütteln‘, noch mehr als Tränen und der Respekt vor dem Alter.

insgesamt: 6 BE

3. Die S. finden heraus, dass in der geschilderten Szene das amoralische und verbrecherische Verhalten des Verres den Richtern deutlich gemacht werden soll:
- Skrupellosigkeit des Verres: Er demütigt die unschuldigen jungen Männer und lässt sie in Ketten vorführen (*vinctos catenis*, Z.3).
 - Seine Habgier und Willkür: Seine Habgier (*avaritiae*, Z.3) und seine Nachlässigkeit (Einleitungstext) haben das Flottenunglück erst möglich gemacht. Er lässt andere Unschuldige dafür büßen, macht sie zu ‚Sündenböcken‘ (*istius avaritiae poenam... sustinerent*’, Z.4)
 - Hartherzigkeit: Das intensive Eintreten der Väter für ihre unschuldig angeklagten Söhne lässt ihn kalt (Z.9 ff.).
 - Generelle Missachtung von Grundwerten der römischen Gesellschaft: *fidem... nusquam... neque umquam...*, Z.5 u. 6); Pflichten, die sich aus genossener Gastfreundschaft ergeben (*hospes*, Z.7 u. 8; *ius hospitii*, Z.9 u. 11)

Bilanzierung:

Verres hat sich außerhalb der menschlich-moralischen Ordnung gestellt. Er wütet gewissenlos wie ein Tier (*belua*, Z.11 u. 13).

(Die Zuweisung der BE ist auch abhängig vom Abstraktionsniveau, der sprachlichen Klarheit und der argumentativen Qualität der Antwort sowie von der Angemessenheit der Textbezüge. Für eine sehr gute Leistung müssen nicht alle Punkte dargestellt werden).

- 4.
- Cicero genoss schon als junger Quästor (im Jahre 75 v. Chr., Cicero war damals 31 Jahre alt) bei den Einwohnern Siziliens hohes Ansehen.
 - Im Jahre 70 war der Prozess. Cicero musste als ‚homo novus‘ mit Gegenwind aus der Nobilität rechnen, da Verres einer von ihnen war und Cicero der gesellschaftlich-politische Außenseiter. Sein Gegner vor Gericht war der angesehene Redner Hortensius. Sein rhetorischer Erfolg in diesem Prozess (Verres floh aus Rom, als er erkannte, dass er verurteilt werden würde) war der berufliche und politische Durchbruch für Cicero (nun 36 Jahre alt)
 - Im Jahre 63 erreicht er das Konsulat (das höchste Staatsamt). Die Niederschlagung der Verschwörung des Catilina während seiner Amtszeit und die Rettung der *res publica* vor inneren Feinden war der Höhepunkt seines politischen Wirkens.

(Die Zuweisung der BE ist auch abhängig von der sprachlichen Klarheit und der gedanklichen Gliederung der Antwort.)

insgesamt: 10 BE

Tabelle der „Rohpunktzuweisungen im Aufgabenteil“

Nr. der Aufgabe	1	2	3	4	gesamt
Rohpunkte (BE)	10	6	14	10	40
Anforderungsbereich	I/II	I/II	II	I/II	
Prozentanteil	25%	15 %	35 %	25 %	100%

Zuweisung der Notenpunkte auf die erreichten Bewertungseinheiten

Note	1	2	3	4	5	6
Rohpunkte	40 - 35	34- 29	28 - 23	22- 17	16 - 11	ab 10

Die Bearbeitung des Aufgabenteils gilt dann als gut (11 Punkte), wenn 32-31 BE erreicht werden. Sie gilt dann als ausreichend (5 Punkte), wenn 20-19 BE erreicht werden.

Gewichtung

Übersetzung : Aufgaben = 2 : 1

